

## Interfraktioneller Antrag

öffentlich

Datum

04.05.2016

Nummer

A0042/16

Absender

**Stadträtin Birgit Steinmetz, SPD-Stadtratsfraktion; Stadtrat  
Andreas Schumann, Fraktion CDU/FDP/BfM**

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates  
Herr Schumann

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

19.05.2016

Kurztitel

Behindertengerechter Zugang zum Soziokulturellen Zentrum in  
Sohlen

Der Stadtrat möge beschließen:

In die Dringlichkeitsliste zur Verbesserung der Barrierefreiheit in der Landeshauptstadt Magdeburg ist die Anlage eines behindertengerechten Zugangs und einer ebensolchen Toilette im Soziokulturellen Zentrum in Sohlen aufzunehmen.

Um Überweisung in den Finanzausschuss sowie den Betriebsausschuss KGM wird gebeten.

### Begründung:

Das Soziokulturelle Zentrum entwickelte sich in den letzten Jahren immer mehr zu einem Mehrgenerationenhaus. Dort finden die Sitzungen des Ortschaftsrates und der GWA statt. Es ist für die älteren Bewohner und Menschen mit Behinderung nicht möglich an diesem doch sehr wichtigen Sitzungen teilzunehmen, da das SKZ weder über einen behindertengerechten Zugang noch über eine Behindertentoilette verfügt.

Personen mit Behinderung oder Beweglichkeitseinschränkungen ist es nicht möglich zu Veranstaltungen der ansässigen Vereine wie z. B. der Volkssolidarität, dem Heimatverein, der Lesestube oder dem Sportverein in die Vereinsräume zu gelangen. Dies trifft auch für den Zugang zum Bürgerbüro zu. Seit 2013 befindet sich auch das Bürgerbüro für den Ortsteil in dem Gebäude.

Nach der Schließung des alten Standortes (der über einer Rampe zu erreichen war) können Bürger mit Behinderung das Bürgerbüro jedoch nicht mehr erreichen. Selbst die Klingelanlage zum Büro ist nur über die Eingangstreppe zu erreichen. In den öffentlichen Verkehrsmitteln im Ort fehlen ebenfalls die behindertengerechten Zugänge, dadurch sind die Personen mit Einschränkungen auf das Bürgerbüro im Ort angewiesen. Unter Berücksichtigung der Einschätzungen der bereits durch KGM erfolgten Vor-Ort-Prüfung hinsichtlich der Einrichtung eines barrierefreien Zugangs, sollte daher die Aufnahme in die Prioritätenliste erfolgen.

Birgit Steinmetz  
Stadträtin

Andreas Schumann  
Stadtrat